

Regeländerungen zum 01.07.2022

Werte Vereine,

der DHB hat mit Wirkung zum 01.07.2022 einige Regeländerungen, die von der IHF vorgeschlagen wurden, übernommen. Die nachfolgenden Regeländerungen sind damit auch für die Vereine der OLRPS verbindlich:

Passives Spiel

Die Anzahl der erlaubten Pässe nach Anzeigen des Warnzeichens für Passives Spiel durch die Schiedsrichter wird von derzeit 6 auf nun neu 4 Pässe reduziert.

Anwurfzone

Bisher musste der ausführende Spieler beim Anwurf mit einem Fuß auf der Mittellinie stehen. Neu ist, dass der Anwurf aus einer Anwurfzone erfolgen darf, einem Kreis mit 4m Durchmesser. Der DHB hat die Regel insoweit für die Landesverbände angepasst, als dass auch abweichende Durchmesser der Anwurfzone zulässig sind. Im Originaltext des Regelwerks heißt es:

„Die Anwurfzone ist für die Ligen und den Spielbetrieb des DHB verpflichtend umzusetzen.

Im Bereich der Landesverbände sind bereits vorhandene Kreise in der Mitte der Mittellinie, die einem Durchmesser von 3 m bis 4 m entsprechen, als Anwurfzone anzusehen. Bei nicht vorhandenen Kreisen ist eine entsprechende Fläche zu kennzeichnen (es ist kein vollständiger Kreis und keine vollständige Fläche erforderlich).“

Wir bitten alle Vereine, in Ihren Hallen, die für den Spielbetrieb genutzt werden, zu prüfen, inwieweit Kreise mit einem Durchmesser von 3 m bis 4 m in der Mitte der Mittellinie vorhanden sind. Falls dies nicht gegeben ist, bitten wir rechtzeitig für eine entsprechende Markierung zu sorgen. Denkbar sind neben dem Aufbringen einer Markierung auch selbstklebende und wiederverwendbare Folien, die jeweils am Spieltag aufgebracht werden könnten (siehe u.a. auch <https://logofolie.de/produkte/sportbodenaufkleber/>).

Im Hinblick darauf, dass die Regelung bzgl. Durchmesser von 3m bis 4m möglicherweise ein vorüberkommendes Entgegenkommen des DHB an die Landesverbände und deren Vereine ist, empfehlen wir, soweit sowieso eine neue Markierung aufgebracht werden soll, einen Kreis mit einem Durchmesser von 4m (Außendurchmesser 4,00m, Linienstärke 5cm) vorzusehen.

Kopftreffer

Bisher gab es keine Regelung, die eine Strafe eines Wurfers bei einen Kopftreffer des Torwarts aus dem freien Spiel heraus vorsah. Lediglich bei 7m-Wurf konnte es zu einer Strafe kommen (Kopftreffer bei sich nicht bewegendem Torhüter).

Künftig ist eine Strafe vorzusehen, wenn aus dem Spiel heraus ein unbedrängt zum Wurf gekommener Spieler den Torwart am Kopf trifft. Das gilt allerdings nur bei freien Spielsituationen, wenn sich kein Abwehrspieler zwischen Werfer und Torhüter befindet.

Das Regelwerk gibt folgende zusätzliche Hinweise:

Kriterien für Treffer mit dem Ball gegen den Kopf des Torwarts:

- Die Regel ist nur in freien Spielsituation anzuwenden, d. h., wenn sich zwischen dem Werfer und dem Torwart kein Verteidiger befindet.
- Der erste Kontakt mit dem Ball muss am Kopf erfolgen. Die Regel greift nicht, wenn der Ball den Kopf des Torwarts erst trifft, nachdem er zuvor ein anderes Körperteil des Torwarts getroffen hat.
- Die Regel greift nicht, wenn der Torwart seinen Kopf Richtung Ball bewegt.
- Versucht der Torwart, die Schiedsrichter zu täuschen, um eine Bestrafung zu provozieren (bspw., wenn der Ball die Brust des Torwarts getroffen hat), ist er gemäß Regel 8:7d zu bestrafen.

Ballgrößen

Es gab einen Vorschlag der IHF der Anpassung der Ballgrößen und -gewichte, je nachdem ob mit oder ohne Harz gespielt werden darf. Der DHB hat sich entschieden, diese Regelung derzeit nicht zu übernehmen, es bleibt bei den bisher bekannten Ballgrößen und -gewichten, es werden weiter Handbälle in den bekannten und aktuell gespielten Größen verwendet.

Für Rückfragen steht unser SR-Lehrwart Ralph Müller gerne zur Verfügung.

Rainer Schneider
VP Spieltechnik

Karl Heinz Junkes
SR-Wart

Ralph Müller
SR-Lehrwart